

BADISCHE  
LANDESBÜHNE

→ 75 Jahre



das

jubiläum

Stadttheater/Bürgerzentrum  
Bruchsal



Jubiläumspartner

04  
-  
06

APRIL 25

Liebes Publikum,

man soll die Feste feiern, wie sie fallen.  
Also: Trommeln und Trompeten –  
Vorhang auf für DAS JUBILÄUM!

75 Jahre Badische Landesbühne!

Das heißt:  
75 Jahre mobiles Stadttheater.  
75 Jahre Kultur in der Fläche.  
75 Jahre Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

1949 gründete der Schauspieler und Regisseur Franz Mosthav das Kulturwerk Württemberg-Baden (KWB), den Vorläufer unseres Theaters.

Seine Vision: „Die Ursachen der heutigen allgemeinen Not zu bekämpfen.“

Seine Weitsicht: Durch den Beitritt zum KWB würden dessen Mitgliedsstädte kulturelle Möglichkeiten erhalten, die den einzelnen Städten nicht gegeben wären.

Dieser Mission fühlen wir uns noch heute verpflichtet. Auch wenn die damalige „allgemeine Not“ nicht mit der aktuellen Lage in Deutschland und der Welt vergleichbar ist, leben wir in bewegten Zeiten. Kultur bleibt dabei das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft steht.

Kultur verbindet.  
Kultur eint.

Mein herzlicher Dank gilt unseren Förderern und Sponsoren: der Baden-Württemberg Stiftung, unserem Jubiläumspartner, der Sparkasse Kraichgau sowie den Badischen Neusten Nachrichten als Medienpartner.

Und jetzt: Ansprache. Beifall. Luftballons.  
Auf die nächsten 75 Jahre!

Ihr

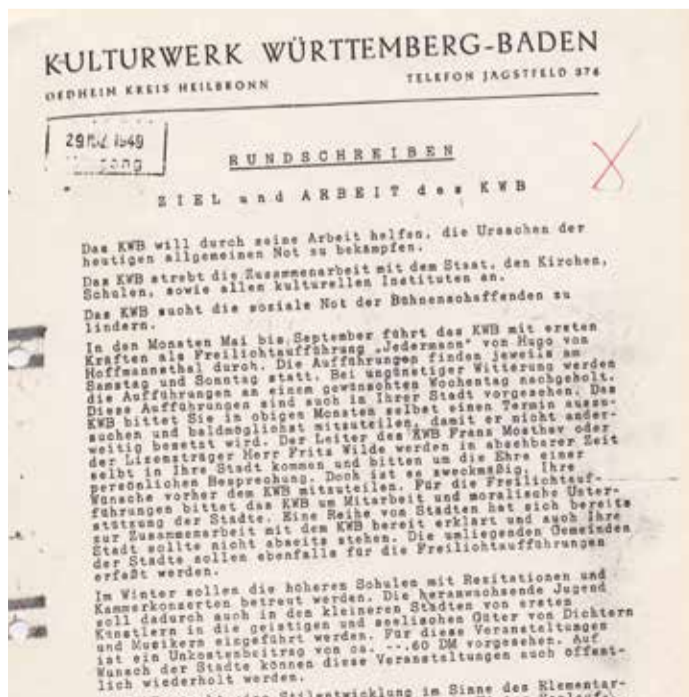
Wolf E. Rahlfs  
Intendant

## Die Ausstellung – 75 JAHRE BADISCHE LANDESBÜHNE

Die Badische Landesbühne zeigt im unteren Foyer des Bürgerzentrums die Ausstellung zur 75-jährigen Geschichte des Theaters. Sie rückt schlaglichtartig verschiedene Aspekte und Stationen der letzten 75 Jahre ins Rampenlicht.

Ein Theater ist kein Museum. Das darf man bei der Konzeption einer Ausstellung, auch wenn sie eine 75-jährige Geschichte abdecken soll, nicht vergessen. Darum ist es auch keine lineare Ausstellung geworden, sondern eine theatrale Präsentation der weit verzweigten Gleichzeitigkeit, die charaktergebend ist für die Badische Landesbühne.

Natürlich sind Dinge in unserer Geschichte nacheinander passiert, sie wirken aber bis heute nach und sind mindestens genauso lebendig, wenn nicht lebendiger.



Natürlich war jede Spielzeit anders, haben unzählige Schauspieler\*innen das Theater bereichert. Und doch gefällt uns die Vorstellung eines Gesamtensembles seit 1949. Oder die Idee eines Spielplans 1949/2025. Es macht uns Spaß, zum Beispiel die Gründung der Sparte des Jungen Theaters vor 45 Jahren mit dessen Aufblühen in unseren Mitgliedsgemeinden im Heute zu verknüpfen.

In der Ausstellung werden so Ereignisse aus der Vergangenheit mit Orten im ganzen Spielgebiet und mit aktuellen Entwicklungen in Verbindung gebracht. Es ist eine Ausstellung, die entdeckt werden will, die Raum und Zeit auflöst und neu zusammensetzt, die immer wieder überrascht – und die sich vor allem selbst nicht zu ernst nimmt.  
Parole: Gorilla!



# Die Jubiläumsgala mit Filmpremiere

**75 Jahre Badische Landesbühne in 75 Minuten. Freuen Sie sich auf kurzweilige Auftritte künstlerischer und politischer Weggefährt\*innen. Eine Gala im Late-Night-Show-Format mit Live-Band.**



Leere Bühne. Ein Rednerpult. Spärlicher Blumenschmuck. Der Festakt zum 75-jährigen Jubiläum der Badischen Landesbühne.

Und somit herzlich willkommen zur Gala des Theaters Ihres Vertrauens am 4. April 2025. Wie Sie sind alle da, die die Badische Landesbühne seit Jahren kritisch sowie begeistert begleiten. Alle gemeinsam freuen sich, dass ihr Stadttheater für 16 Gemeinden und vier Landkreise schon seit 75 Jahren Kultur in die Fläche Nordbadens bringt. Alle wollen sie mitfeiern und an diesem Abend bekommen sie alle Gelegenheit dazu.

SWR-Redakteur Martin Besinger moderiert eine Show, die die Einzigartigkeit dieser Wanderbühne im 21. Jahrhundert präsentiert und dabei liebevoll auf die Schippe nimmt. Mit Band, Gesang, Rätselspaß und gewichtigen Worten aus Kultur und Politik, mit Scherz, Satire, Ironie und tieferer Bedeutung feiert die Badische Landesbühne sich, ihre Unterstützer\*innen, aber vor allem auch ihre Zuschauer\*innen in immer wieder überraschenden 75 Minuten.

Es gilt das Motto: Heute hier, morgen dort. Und weil dies fortwährende Veränderung bedeutet, beweist die Badische Landesbühne seit 75

Jahren jeden Tag von Neuem: There's no business like showbusiness! Was bei der Jubiläumsgala bewiesen wird. Konfettikanone. Vorhang. Schluss.

Nur, es ist ja gar nicht Schluss – sondern Pause! Nach der Pause folgt die Uraufführung des Dokumentarfilms, den Siegersbusch Film aus Wuppertal im letzten Jahr über Geschichte und Alltag unseres Theaters gedreht haben: Ein Blick hinter die Kulissen eines Theaters, das *Immer Unterwegs* ist.

Anschließend gilt: Nach dem Festakt ist vor dem Fest. Bei Buffet und Kaltgetränken treffen Zuschauer\*innen auf Künstler\*innen auf Politiker\*innen – die dritte Halbzeit der Jubiläumsgala.

- **Fr, 4. April | 19 Uhr |**  
**Stadttheater, Großes Haus**
- **ab ca. 21.45 Uhr |**  
**Galaempfang mit Live-Musik**  
**Stadttheater, Oberes Foyer**

# IMMER UNTERWEGS – Der Film

**Road Movie trifft Dokumentation: Für 45 Minuten nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Zeit, unser Spielgebiet und hinter die Kulissen ausgewählter Produktionen.**

Die Badische Landesbühne ist das mobile Stadttheater für 16 Trägergemeinden und Städte in Nordbaden ... aber was heißt das eigentlich? Um einen unserer Techniker zu zitieren: „Das kann man nicht beschreiben, da muss man schon dabei sein.“

Fast ein Jahr lang haben die Filmteams unseres Partners Siegersbusch Film die Badische Landesbühne begleitet und dabei allen Abteilungen über die Schulter geschaut. Sie haben heutige und ehemalige Mitarbeitende mit Fragen gelöchert und mit Zeitzeugen historische Orte unseres Theaters besucht.

Das Ergebnis ist keine lineare Aufarbeitung der Geschichte oder eines Produktionsablaufs, keine staatstragende Aneinanderreihung von Interviews mit wichtigen Persönlichkeiten, sondern ein Eintauchen in den Alltag einer Landesbühne, der geprägt ist vom ständigen „Unterwegs-“ und „Überall-gleichzeitig-sein“. Und von Kaffee. Kilometerweise Kaffee.

Freuen Sie sich auf alte und neue Gesichter, auf Geschichten aus dem Nähkästchen, auf Blicke hinter die Bühne während der Vorstellung ... freuen Sie sich auf 45 Minuten Theater-Chaos und -Leidenschaft.

- **Sa, 5./So, 6. April |**  
**jeweils 12.15 Uhr/14.15 Uhr/**  
**16.15 Uhr/18.15 Uhr |**  
**Stadttheater, Kleiner Saal**

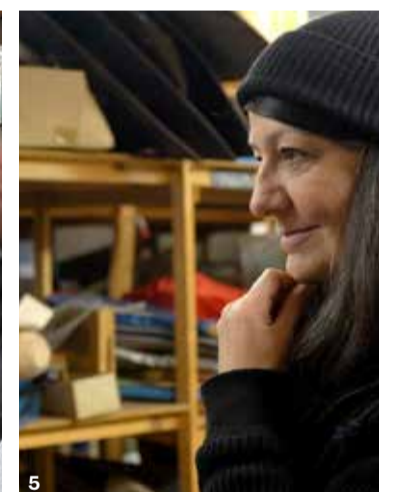


Foto 1: Videodreh mit Ole Xyländer (Schauspieler) und Wolf E. Rahlfis (Intendant) im Bühnenbild von JEDER\*MANN. Foto 2: Karl-Heinz Mosthav (Sohn des Gründungsdirektors Franz Mosthav) und Hajo Kurzenberger (Autor/Dramaturg und Theaterwissenschaftler) vor der Dragonerkaserne in Bruchsal. Foto 3: Fuhrparkleiter Andreas Kunath und das „fahrende Wohnzimmer“. Foto 4: Ghorban Moinzadeh (Teamleiter Bühnentechnik) und Klaus Heidelberger (ehemaliger Technischer Leiter) in den Werkstätten. Foto 5: Ines Unser (Leitende Requisiteurin) im Fundus.

## Workshop HALS- UND BEINBRUCH

BÜRGER THEATER

Neben dem berühmten „Wunder des Textauswendiglernens“ beherrschen ausgebildete Schauspieler\*innen auch die Disziplin des Bühnenkampfs. Für diesen actionreichen Workshop laden wir zum Sehen, Staunen und Ausprobieren ein. Hier sind Körpereinsatz, aber auch Koordination gefragt! Jede Kampfhandlung ist eine festgelegte Choreografie.

Ihr wolltet schon immer mal wissen, wie eine gekonnte, aber schmerzfreie Ohrfeige aussieht? Oder wie man sich richtig fallen lässt? Und wie das alles geht – ohne Hals- und Beinbruch? Dann traut euch! Dieser Workshop ist offen für alle. Es werden keine Vorkenntnisse oder besonderen Fähigkeiten vorausgesetzt, aber bequeme Kleidung empfohlen.

- **Sa, 5. April | 12.30-14 Uhr |**  
**Probenfabrik, Wilderichstr. 31**
- **kostenfrei | Wir bitten um Voranmeldung:**  
**karten@badische-landesbuehne.de**

## Workshop DIE MÄRCHENFABRIK

BÜRGER THEATER

Gemeinsam erfinden wir ein brandneues Märchen voller Abenteuer, zauberhafter Wesen und heldenhafter Figuren. Ihr schreibt die Geschichte, schlüpft in die Rollen und bringt euer Märchen auf die Bühne. Ob lustig, spannend oder magisch – hier entstehen neue Geschichten!

Bist du bereit, ein Märchen zu erfinden?

Alter: 6-12 Jahre

- **Sa, 5. April | 12.15-14 Uhr & 15-16.30 Uhr |**  
**Stadttheater, theater treppab**
- **kostenfrei | Wir bitten um Voranmeldung:**  
**karten@badische-landesbuehne.de**

## Workshop WAS MACHT DICH GLÜCKLICH?

BÜRGER THEATER

Gemeinsam nähern wir uns ungezwungen der Frage aller Fragen: *Was macht dich glücklich?* Verteilt über sechs Stationen wird gedeep-talked, gemalt, gestaltet, Glückstee getrunken und werden Glückskekse gegessen. Jede Station stellt dir kreative Aufgaben rund um das Thema Glückseligkeit. Wir sorgen dafür, dass du mit neuen Glücksucher\*innen zusammengewürfelt wirst.

Wann hast du zuletzt gelächelt? Was war dein letzter magischer Alltagsmoment? Welchen Soundtrack hat dein Glück? Mal ehrlich: Wann hast du (dir) zuletzt diese Fragen gestellt? Wir sind gespannt, welche Antworten du finden wirst.

- **Sa, 5. April | 15-16.30 Uhr |**  
**Stadttheater, Oberes Foyer**
- **kostenfrei | Wir bitten um Voranmeldung:**  
**karten@badische-landesbuehne.de**



## Jubiläums- party mit DJ Chilly E

Am Samstagabend ab 21.45 Uhr gilt für Publikum wie Theaterschaffende: Genug im Publikum gesessen, genug auf der Bühne gestanden, genug gearbeitet. Es ist Zeit, die Verantwortung an die Tanzbeine zu delegieren.



Eric Wright (DJ Chilly E)

Die werden nicht mehr stillstehen, wenn DJ Chilly E auflegt – The Man from Brooklyn aus Waghäusel, Pionier der Black Music im deutschen Radio, Urgestein der BigFM Groove Night! Da gibt es Rhythm and Blues und Hip Hop auf die Ohren! So wird der 75. Geburtstag der Badischen Landesbühne auf und neben dem Dance Floor zur rauschenden Party nach allen Regeln der (Theater-)Kunst. Feiern Sie mit!

→ **Sa, 5. April | ab 21.45 Uhr |**  
Stadttheater, Kleiner Saal

## EVENT

### Ein Monolog von John Clancy

Aus dem Amerikanischen von Frank-Patrick Steckel

Ein Mann steht, von Licht übergossen, auf einer Bühne inmitten plötzlich verstummerter, fremder Menschen. Ein Stück Theater über das Theater. Mit diesem Monolog des amerikanischen Autors John Clancy kehrt Intendant Wolf E. Rahlfs zurück auf die Bühne.



Ein Mann steht im gleißenden Licht auf einer Bühne. Um ihn herum Theaterbesucher\*innen. Er ist ein Schauspieler. Er spricht. Er spricht über sich. Er spricht über die Zuschauer\*innen. Er spricht über die Situation als Schauspieler vor Publikum zu sprechen, für Zuschauer\*innen zu spielen.



Event von John Clancy ist ein komischer, zugleich irritierender Monolog über die merkwürdige Veranstaltung, die wir „Theater“ nennen. Eine brillante Meditation über das, was die Bühne über das Leben zu erzählen hat.

Das Jubiläum des Theaters, das Wolf E. Rahlfs als Intendant leitet, ist Anlass, sich als Schauspieler, der er ursprünglich ist, der Zumutung einer Vorstellung auszusetzen. Mit den einfachsten Mitteln denkt er dabei über sein geliebtes Medium nach. Aus dieser simplen Situation – ein Schauspieler, ein Publikum – wächst enorme Überzeugungskraft. Im Idealfall verlassen die Zuschauer\*innen nach Event die Hinterbühne in der Überzeugung, ihre Zeit verschwendet zu haben – ohne es zu bereuen.

Event am Jubiläumswochenende ist eine Hommage an das Theater und die Kraft der Badischen Landesbühne, unterwegs in jeder Halle diese Magie erzeugen zu können.

Regie/Team Ulrich Cyran, Kerstin Oelker  
Mit Wolf E. Rahlfs  
Dauer ca. 70 Minuten, keine Pause

→ **PREMIERE**  
**Sa, 5. April | 20.30 Uhr |**  
Stadttheater, Großes Haus, Hinterbühne

## Das Deutsche Staatstheater Temeswar – eine Partner- schaft feiert 20. Geburtstag

2005 wurde mit dem Deutschen Staatstheater Temeswar unter Mitwirkung des Innenministers von Baden-Württemberg Heribert Rech und der Donaueschinger Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg die Partnerschaft initiiert.



2005: Bei der Vertragsunterzeichnung im Deutschen Staatstheater Temeswar: Carsten Ramm (damaliger Intendant Badische Landesbühne) und Ida Gaza (damalige Intendantin Deutsches Staatstheater Temeswar).

Im Februar 2005 gastierte die Badische Landesbühne u.a. mit der Produktion *Urf Faust* von Johann Wolfgang Goethe an sechs Orten in Rumänien. Das Deutsche Staatstheater Temeswar zeigte im Juni 2006 in Bruchsal die preisgekrönte Produktion *Feuergesicht* von Marius von Mayenburg. Höhepunkt der Partnerschaft war 2009 die gemeinsam erarbeitete Inszenierung *GOETHE\_LENAU\_FAUST*. Zum Jubiläumswochenende lebt die Partnerschaft neu auf. Das Deutsche Staatstheater Temeswar spielt zwei Vorstellungen in Bruchsal. Im Gegenzug zeigt die Badische Landesbühne im Januar 2026 zwei Stücke in Temeswar.



2006: Gastspiel des Deutschen Staatstheaters Temeswar in Bruchsal – FEUERGESICHT (Ioana Iacob, Alexandru Mihaescu)



2009: Eine Koproduktion der Badischen Landesbühne mit dem Deutschen Staatstheater Temeswar – GOETHE\_LENAU\_FAUST (Andrea Nistor, René Laier)



Das Deutsche Staatstheater Temeswar war ein Sumpf. 1716 wurde das Gebiet, bis dahin unter türkischer Herrschaft, von den Österreichern erobert, ab Ende des Ersten Weltkriegs gehört Temeswar zu Rumänien. 1989 war die Stadt Ausgangspunkt der Rumänischen Revolution gegen das kommunistische Regime. Um 1880 kam meine Oma mütterlicherseits aus dem serbischen Banat nach Temeswar. Ich stamme aus einer Mischehe: mein Vater war Ungar, meine Mutter eine Deutsche. Ich bin 1947 in Temeswar geboren, die serbische Ungarnstadt, habe aber die deutsche Schule besucht. 4 Jahre lang studierte ich Schauspiel in Bukarest. Ansonsten habe ich mein ganzes Leben in Temeswar verbracht. Ich bin ohne Großeltern aufgewachsen. Gewohnt haben wir in der Eltsabethstadt, zur Schule ging ich in die Josefstadt. Als Kind kam ich sehr selten in die Innenstadt. Ich konnte sie nur aus den Geschichten meiner Mutter, die in Blascovici aufgewachsen war. Sie erzählte mir, dass sie zu Fuß aus Blascovici kam, um auf dem Corso zu flanieren, nicht auf dem Surrogat, weil dort die Soldaten mit den Dienstmädchen spazierten. Auf dem Corso spazierten die Fräuleins. Meine Mutter war Stickerin. Sie nähte 2 Wochen lang an einer Reinsidenbluse. Wir kamen mit Vaters Lohn zurecht, der mit seinem Lyzealabschluss im Büro einer Fabrik arbeitete. Meine Mutter war geplagt, gequält, mit viel Arbeit, ohne Gott. Die wenigen glücklichen Momente erinnern mich an meinen Vater. Aber Vater war eine fast abwesende Figur. Mein Tag begann morgens um halb sechs: lernen, zur Schule gehen, nach Hause kommen, mit Jungs spazieren, Leichtathletik Training, nach Hause kommen, zu Abend essen, Dostojewski lesen, schlafen gehen. Wenn ich zu Hause saß, meine ich 'sauber' und für mich bedeutet Sauberkeit der Geruch der im Kessel ausgekochten und dann an der Sonne getrockneten Wäsche. Mitte der 60er Jahre, in Rumänien war man als junger Mensch entweder an einer Hochschule oder als Arbeiter tätig. Man konnte nicht einfach auf den Straßen herumirren. Ich bin viel mit dem Theater gerollt. Ausfahrten, Tournees im In- und Ausland. 60-70% unserer Zuschauer lebten an Dorf und wir fuhren mit dem Bus durchs Banat, um Vorstellungen in deutscher Sprache aufzuführen. Das Theater hatte einen Bus. Einen ziemlich verschroteten. Wir fuhren mittags von Temeswar los und kehrten um 11:12 Uhr nachts heim. Sowohl im Bus, als auch in den Dörfern wurde Schwäbisch gesprochen. Die Nachwirkungen der massiven Auswanderung der Schwaben verspürte man erst nicht ab den 90er Jahren. In Temeswar war der Saal leer. Wir kutschten nicht mehr durch die Banater Dörfer, sondern waren eher unterwegs in die deutschsprachigen Lyzeen der Städte wie Arad, Großwarden, Saffmar. Ich führe ein normales Leben. Ich gehe selten in die Kirche. Ich mag Kerzen. Ich gehe in orthodoxe Kirchen, obwohl ich katholisch bin und das Vater unser auf Deutsch betet. Die Kirche als Institution mag ich nicht. Temeswar ist die Stadt, in der ich geboren bin. Es ist der Ort, an den ich gerne zurückkehre, an dem ich gerne bin. Eigentlich bin ich ein 100jähriger Stadtmensch. Ich mag die Stadt. Manchmal spazierte ich auch 3 Stunden lang allein durch die Stadtviertel. Die kleinen und die großen Probleme, die auf mich zukommen, verarbeite ich während dieser Spaziergänge. Ich überlege, wie ich das Geld eintelle, die Zeit, wie ich mit den Alltagsorgen der Kinder und Enkel umgehen könnte. Für mich ist der Begriff 'Glücklich sein' irrelevant. Ich will ein normales Leben führen, ein Leben mit guten und schlechten Seiten. Ich freue mich über Positive, Probleme versuche ich zu bewältigen. Ich glaube, Rumänien muss das Normalsein noch erleben. Die großen Veränderungen sollten nicht von oben kommen, sondern von den 'Bienen'. Jeder macht seine Arbeit. Jeder spielt eine Rolle. Du kannst Geschichte schreiben. Alles beginnt damit, sein Bett zu räumen, pünktlich zu sein, das Haus sauber zu halten, vor der eigenen Tür zu fegen, auf Launen und Lustlosigkeit zu verzichten. Die Stadt klingt nach Rettungssirenen und Polizeisirenen. Die Musik der Stadt ist Operette. Ich habe **John Clancy** als deutsche Minderheit habe ich mich in Temeswar immer distanzieren gefühlt. Im positiven Sinn. Ich bin am 1. November 1969 geboren. Zu Allerheiligen, auch als Tag der Toten bekannt. Ich fühle mich beschützt. Einmal hab ich ein sehr interessantes Buch über Engel-Therapie gelesen. Ich glaube an Engeln, an ihren Schutz, an ihre Hilfe. Geboren bin ich in Temeswar. Mein Vater kommt aus der Moldau, an der Grenze zu Russland. Ins Banat ist er nach Orawitz, mit der Fußballmannschaft gekommen. Er hat die Lokführerschule besucht. Hat in Temeswar beim CFR-Lokomotivdepot gearbeitet. Mein Vater war oft verreist. Mit ihm ging ich Fischen. Wir nahmen den Zehn-Lichtung Cornetaz. Auto hatten wir nicht. Zum ersten Mal ging ich um halb 5 in der Früh fischen. Meine Mutter hat Klavier und Akkordeon gespielt. Mein Opa Taragot. Meine Oma hat Gesangsunterricht in Budapest genommen. Mit 95 ging meine Oma noch jeden Monat zur Marktkirche, Predikare, zum Friseur. Sie hatte nicht viele Kleider, aber sie waren schön. Sie trug Broschen, Taschen, erzählte die Breneschere am Herd und richtete damit ihr Haar. Meine Mutter wurde in Temeswar geboren. Sie besuchte eine Eltseschule. Die Notre-Dame Klosterschule aus Temeswar. Dort emanzipierten sich die ersten Frauen der Stadt. Meine Mutter konnte 7 Sprachen: Russisch, Rumänisch, Französisch, Deutsch, Englisch, Ungarisch, Latein und ein bisschen Altgriechisch. Sie war Gründungsmitglied des Deutschen Staatstheaters Temeswar. Meine Mutter wurde auf der Straße erkannt, ich war sehr stolz darauf. Sie wurde in der Stadt geehrt. Der Beruf des Schauspielers war bewundert und respektiert. Es war ein Beruf, der Bildung voraussetzte. Das Theater war ein Mittel zur Bildung. Kultur bildete. Meine Kindheit habe ich zwischen den Requisitionen verbracht. Als meine Mutter 45 war, wurde ich geboren. Außergewöhnlich und exzentrisch war sie ihr ganzes Leben. Mein Kindergarten hatte eine neue Vision. Sein Name war Louis Tarcanu. Ich lag vermurrt täglich auch 2 Stunden lang bei -20 Grad an der frischen Luft. Ich sprach kein Rumänisch, wenn mein Vater von der Arbeit kam, verstanden wir uns nicht. Sie gaben mich in den Kindergarten, um die Sprache zu lernen. Nach dem rumänischen Kindergarten, habe ich die Lenua-Schule, die deutsche Schule, besucht. Das war eine sehr gute, aufgeschlossene Schule. Auf unseren Partys lief ausländische Musik, Rock, Metallica, Pink Floyd. Wir, als junge Schwaben, bekamen aus Deutschland Schmuggelware: Zeitschriften wie Bravo, Ratan, Zeitschriften mit Katzen, Hunden und Poster mit Musikern. Während der Ceausescu-Zeit bekam meine Mutter zu Weihnachten Pakete mit Mikka, Mars, Coca-Cola, Snickers, Haribo. Für mich war 'ein außergewöhnliches Ereignis. Ich stellte die Schokoladen wie Porzellanfiguren in meinem Zimmer auf den Regalen zu Schau. Die Nachbarkinder kamen zu Besuch und wir bewunderten sie wie seltene Ausstellungsstücke. Meine Mutter hat mir das freie Denken beigebracht. Es gab dramatische Momente in meinem Leben, ich war aber immer von einem Schicksal, das mich liebte, beschützt. Während der Revolution, am 15. oder 16. Dezember kehrten wir von einer Ausfahrt nach Klausenburg zurück. Ich legte mich schlafen, morgens ging ich ins

## Deutsches Staatstheater Temeswar Teatrul German de Stat Timișoara

# Tagebuch Rumänien. Temeswar Jurnal de România. Timișoara

Regie und Text / Regia și scenariul: **Carmen Lidia Vidu (a.G.)**  
Dramaturgie / Dramaturgia: **Andrea Wolfer**  
Regieassistentz / Asistența de regie: **Oana Vidoni**  
Bühnenbildassistentz / Asistența de scenografie: **Ioana Popescu**  
Foto- und Videomontage / Montaj foto-video: **Cristina Baci (a.G.), Ovidiu Zimcea**

**Tagebuch Rumänien. Temeswar ist ein multidisziplinäres Projekt, das Film, Fotografie und Theater zusammenführt und mittels biographischer Erinnerungen versucht, ein aufrichtiges Bild zwischenmenschlicher Beziehungen aufzuzeigen, die von der städtischen Umwelt geprägt sind. Eine Aufforderung zur sozialen und gesellschaftlichen Beteiligung.**

Die Aufführung thematisiert anhand der Biografien von sechs Schauspielerinnen, inwiefern Eltern, Freunde und Unbekannte, aber auch die Stadt selbst durch ihre Viertel, ihre Bewohner\*innen und ihre Künstler\*innen zur eigenen Bildung beigetragen haben.

Es entfaltet sich ein breites Spektrum: von Nostalgie geprägte erste Erinnerungen bis zu Erlebnissen heutiger Tage. Ihre intimen Einblicke beruhen auf den Lebenserfahrungen der Schauspielerinnen, seien es glückliche oder schmerzvolle Momente, Erfolg oder Misserfolg, Trauma und Depressionen, Entfremdung und Wiederfinden.

Dauer: 75 Minuten, keine Pause



Silvia Török

→ **Sa, 5./So, 6. April | jeweils 18 Uhr |**  
Stadttheater, Hexagon

Dieses Gastspiel wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.





# Tag der offenen Türen

Vom Keller bis zum Dach, von 12 bis 18 Uhr! Am Sonntag, 6. April, entdecken Sie Ihr Bürgerzentrum/Stadttheater, wie Sie es noch nie gesehen haben. Durchschreiten Sie unbekannte Räume. Erleben Sie bekannte Räume neu. Ensemble und Team der Badischen Landesbühne bespielen auch die verstecktesten Ecken des Bürgerzentrums/Stadttheaters.



Haben Sie sich jemals gefragt, was sich hinter den Türen Ihrer Badischen Landesbühne verbirgt, wenn wir keine Vorstellung spielen? Dann kommen Sie zum Tag der offenen Türen! Wir begleiten Sie auf unterschiedlichen, geführten Reisen durch bekannte und unbekannte Räume. Es geht kreuz und quer, hoch und runter, vom Bühnenhimmel über die Bretter, die die Welt bedeuten, in die Hölle des Heizungskellers. Hier wird im wahrsten Sinne des Wortes hinter die Kulissen geschaut.

## Alles, was Sie schon immer sehen wollten ...

Treffen Sie auf das Ensemble abseits der Bühnen und auf die unsichtbaren, helfenden Hände der vielen Mitarbeitenden. Laufen Sie mit uns über Flure und schauen Sie in die Büros, in denen tagsüber – und manchmal auch nachts – Ideen geboren, Pläne geschmiedet, Texte verfasst werden. Betrachten Sie das kreative Chaos, das normalerweise im Verborgenen bleibt. Erfahren Sie aus erster Hand wie vielfältig und lebendig die Arbeit der Badischen Landesbühne ist.



## ... aber sich nicht vorzustellen wagten!

Verpassen Sie nicht diese einmalige Chance, Ihre Landesbühne im Bürgerzentrum/Stadttheater neu und anders oder eher: besser kennenzulernen. Lassen Sie sich überall – wirklich überall – unterhalten, überraschen und verzaubern. Poetry Slam, Tagebuchnotizen, Bühnen- und Kostümiden, Klangkunst, falsche Dialoge und echte Lügen, erholsame Teezeremonien ... Überall gibt es etwas zu entdecken. Vielleicht auch den einen oder anderen Theateraberglauben?

## Etagen voller Überraschungen

Unterschiedliche Führungen bahnen sich ihren Weg durch das Bürgerzentrum, die vielfältige Aktionen in verschiedensten Räumen anlaufen werden. Ab 12 Uhr beginnen alle 30 Minuten drei Führungen, die etwa eine Stunde dauern werden. Unter der kundigen Leitung eines Mitglieds des Freundeskreises geht es dann treppauf, treppab im Stadttheater, ums Stadttheater und ums Stadttheater herum. Treffpunkt für alle Führungen ist jeweils am Infostand im unteren Foyer.

Bitte beachten Sie: Leider kann die Barrierefreiheit der Führungen nicht garantiert werden.



## Märchenland-Marathon DER FROSKÖNIG

Es war einmal im Märchenland eine Prinzessin, ein Wunschbrunnen und ein Frosch. Vor 75 Jahren war *Der Froschkönig* das erste Märchen, das die Badische Landesbühne gespielt hat. Aber es gibt viel mehr *Froschkönige* als den der Brüder Grimm. Im theater treppab werden am Sonntag, 6. April, ab 12 Uhr im halbstündigen Wechsel sechs vielseitig erhellende Versionen des *Froschkönigs* zu erleben sein. Eine Märchenkunde für Jung und Alt.



## Programmübersicht

### Freitag, 4. April

- 18 Uhr  
Unteres Foyer **Ausstellungseröffnung – 75 JAHRE BADISCHE LANDESBÜHNE**
- 18.30 Uhr  
Oberes Foyer **Begrüßung**  
(mit freundlicher Unterstützung des Weinguts Klumpp)
- 19 Uhr  
Großes Haus **Jubiläumsgala & Film Premiere IMMER UNTERWEGS**
- ab 21.45 Uhr  
Oberes Foyer **Galaempfang mit Live-Musik**

### Samstag, 5. April

- ab 12 Uhr  
Unteres Foyer **Ausstellung 75 JAHRE BADISCHE LANDESBÜHNE**
- 12.15 & 14.15 Uhr  
16.15 & 18.15 Uhr  
Kleiner Saal **Filmvorführungen IMMER UNTERWEGS**
- 12.15 & 15 Uhr  
theater treppab **Workshops des Bürgertheaters DIE MÄRCHENFABRIK**
- 12.30 Uhr  
Profa **HALS- UND BEINBRUCH**
- 15 Uhr  
Oberes Foyer **WAS MACHT DICH GLÜCKLICH?**
- 18 Uhr  
Hexagon **TAGEBUCH RUMÄNIEN. TEMESWAR von Carmen Lidia Vidu/Gastspiel Deutsches Staatstheater Temeswar**
- 20.30 Uhr  
Hinterbühne **EVENT (Premiere) von John Clancy**
- ab 21.45 Uhr  
Kleiner Saal **Jubiläumsparty mit DJ Chilly E**

### Sonntag, 6. April

- ab 12 Uhr  
Unteres Foyer **Ausstellung 75 JAHRE BADISCHE LANDESBÜHNE**
- 12.15 & 14.15 Uhr  
16.15 & 18.15 Uhr  
Kleiner Saal **Filmvorführungen IMMER UNTERWEGS**
- 12 - 18 Uhr  
Im ganzen Haus **TAG DER OFFENEN TÜREN Theater vom Keller bis zum Dach**
- 12 - 18 Uhr  
theater treppab **Märchenland-Marathon DER FROSKÖNIG**
- 18 Uhr  
Hexagon **TAGEBUCH RUMÄNIEN. TEMESWAR von Carmen Lidia Vidu/Gastspiel Deutsches Staatstheater Temeswar**
- ab 19.30 Uhr  
Oberes Foyer **Ausklang**

www.badische-landesbuehne.de | www.reservix.de

## Eintrittspreise

### Jubiläumsgala

Unkostenbeitrag	8 €	Förderkarte	25 €
Normalpreis	16 €	100% Theaterliebe	50 €

### Tagebuch Rumänien. Temeswar

Normalpreis	18 €
ermäßigt	12 €
Junges Ticket	8 €

### Event

Normalpreis	18 €
ermäßigt	12 €
Junges Ticket	8 €

### Workshops

kostenfrei | Anmeldung über [karten@badische-landesbuehne.de](mailto:karten@badische-landesbuehne.de)

### Jubiläumsparty

nur Abendkasse | „Zahl was du willst“/Empfehlung 5 €

### Tag der offenen Türen

kostenfrei | freiwillige Spende

## Vorverkauf

### Badische Landesbühne

A Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal  
E [karten@badische-landesbuehne.de](mailto:karten@badische-landesbuehne.de)  
T 07251/727-23  
W [reservix.de](http://reservix.de)

### Touristinformation Bruchsal H7

A Hoheneckerstraße 7, 76646 Bruchsal  
E [touristinformation@btmv.de](mailto:touristinformation@btmv.de)  
T 07251/50594-61

## Veranstaltungsorte

### Badische Landesbühne im Stadttheater/Bürgerzentrum

Großes Haus/Hexagon/Kleiner Saal/Foyer  
Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal

theater treppab Am Alten Schloss 6, 76646 Bruchsal

Profa Wilderichstr. 31, 76646 Bruchsal